Die Rolle der Square Dance Angels

Haltung, Präsenz, Verantwortung

Kurz gesagt:

- Wir sind Mitgestalter der Atmosphäre – nicht nur Mit-Tänzer.
- Neue Tänzer fühlen sich willkommen, wenn wir aktiv auf sie zugehen.
- Aufmerksamkeit, Geduld und Vorbildverhalten erleichtern den Einstieg enorm.
- Hilfe heißt unterstützen und Orientierung geben – mit Raum für eigene Reaktionen und Lernerfahrungen.
- Erklärungen bleiben beim Caller – wir ergänzen durch Präsenz und Timing.
- Anfänger brauchen Zeit, Raum und Ermutigung.
- Unsere Haltung prägt, wie Square Dance erlebt wird.

Dieser Leitfaden erinnert an Aspekte, wie wir als Angels gemeinsam zum Gelingen einer Class beitragen können. Vieles davon ist vermutlich selbstverständlich – und gerade deshalb lohnt es sich, diese Dinge hin und wieder bewusst wahrzunehmen.

Der Erfolg einer Class liegt nicht allein beim Caller. Wir alle gestalten gemeinsam die Atmosphäre, in der neue Tänzer Square Dance erleben und lernen. Neben den Figuren selbst vermitteln wir durch unser Verhalten das Miteinander, die Kultur unseres Tanzes und wie wir als Club miteinander umgehen. Je mehr wir diese Haltung vorleben, desto leichter fällt es Anfängern, sich wohlzufühlen und Freude am Lernen zu entwickeln.

Als Gastgeber willkommen heißen

Wenn Gäste oder Schnuppernde zu uns kommen, sind wir gemeinsam in der Rolle des Gastgebers. Gerade am Schnupperabend wissen Interessierte noch nicht, was sie erwartet.

Was hilft: aktiv auf neue Gesichter zugehen, freundlich begrüßen und im Laufe des Abends aufmerksam bleiben – damit niemand alleine steht oder sich verloren fühlt. Ein kurzer Kontakt auf Augenhöhe zu Beginn schafft Verbindung und nimmt Nervosität.

Ein herzliches „Hallo“ kann den Unterschied machen zwischen jemandem, der wiederkommt – und jemandem, der unsicher geht.

Den Einstieg erleichtern

Für uns ist es selbstverständlich, mit wechselnden Personen zu tanzen. Für Anfänger ist das oft neu. Es erleichtert den Einstieg, wenn wir im Laufe des Abends bewusst verschiedene Class-Mitglieder zum Tanzen auffordern.

Wenn eine neue Runde beginnt und Plätze zu füllen sind, hilft Aufmerksamkeit: selbst zügig den Square zu vervollständigen und Class-Mitgliedern den eigenen Platz anzubieten, wenn sie keinen gefunden haben.

Aufmerksam bleiben und Vorbild sein

Auch wenn wir die Figuren kennen, lohnt es sich, bei den Erklärungen des Callers aufmerksam zuzuhören. In der Class werden Kombinationen gecallt, die ungewohnt sein können.

Hilfreich ist es, Figuren zunächst so zu tanzen, wie sie gerade vermittelt wurden. Variationen und Spielereien haben ihren Platz – aber erst, wenn sie der Caller erklärt hat. Anfänger orientieren sich stark an dem, was sie sehen. Abweichungen können verunsichern oder zu Fehlern führen.

Aufgabenteilung mit dem Caller

Die Erklärungen bleiben beim Caller. Unsere Aufgabe ist es, im richtigen Moment präsent zu sein: mit der richtigen Hand an der richtigen Stelle – und dabei Raum für eigene Reaktionen zu lassen.

Neue Tänzer brauchen kurze Zeit, um einen Call selbst zu verarbeiten. Voreiliges Ziehen oder Schubsen nimmt ihnen diese Lernchance. Oft reichen Blickkontakt, ein leichtes Antippen oder das Anbieten der richtigen Hand als Unterstützung völlig aus.

Kommunikation mit dem Caller
Wenn uns auffällt, dass der Caller Unsicherheiten oder Fehler nicht mitbekommen hat, ist ein Hinweis in der Pause hilfreich. Auch Eselsbrücken oder Rückfragen zu Figuren gehören dort hin. Caller und Tänzer lernen gemeinsam – und nie aus.

Verständnis für die Situation der Anfänger

Neue Square Dance Tänzer bewältigen viele Dinge gleichzeitig:

- neue Begriffe und deren Bedeutung
- Orientierung in wechselnden Formationen
- gleichzeitiges Zuhören und Umsetzen
- Bewegungsabläufe, die erst körperlich erfahren werden müssen
- viele neue Eindrücke und Regeln Mit diesem Bewusstsein fällt es leichter, geduldig, freundlich und aufmerksam zu bleiben und zu einem guten Lernumfeld beizutragen.

Es hilft dem Caller, wenn wir uns mit unsicheren Tänzern eher vorne positionieren. Dieser Gedanke gilt auch für uns selbst an Clubabenden, wenn wir bei Figuren noch unsicher sind.

Am wichtigsten: Wir haben gemeinsam Spaß und können über Fehler lachen. Diese Haltung wirkt ansteckend und zeigt Anfängern, dass Square Dance nicht von Perfektion lebt, sondern von Freude und Gemeinschaft.

Viel Freude als Square Dance Angel beim nächsten Schnupper- oder Classabend!

Peter Höfelmeyer, 2026